Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 18: **Tunnelbau, Bodenmechanik**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch die räumliche Einheit von Forschung und Lehre in Physik ist nun wieder hergestellt. Die zweckmässige, moderne Ausstattung der Neubauten – inmitten einer reizvollen Aussichtslage in Waldnähe – schafft für den Unterricht nahezu ideale Bedingungen (von der Arealfläche entfallen 80% auf Grünanlagen, 9,5% auf Freiflächen und – nur – 10,5% auf Gebäudegrundflächen).

Damit sind die Physikbauten zu einem vorläufigen Abschluss gelangt. Die Verwirklichung weiterer geplanter Neubauten (Institut für Geophysik und Atomsphärenphysik, Zentrale Werkstatt, Dienstwohnungsgebäude u.a. muss aus finanziellen Gründen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Für die Geophysiker liess sich einstweilen im Praktikumsgebäude Platz schaffen, und das Wohnungsproblem, auch für Gastdozenten und Studierende konnte durch die Übernahme einer privaten Wohnbebauung am Abhang gegen Zürich-Affoltern aus Liegenschaftserwerbskrediten gelöst werden.

Zuständiges Baufachorgan für die Erweiterung der ETH Zürich ist die Eidgenössische Baudirektion V in Zürich (Direktor: *Hans U. Hanhart,* dipl. Arch. ETH/SIA). *G. R.*

*

Über den *Ausbau der ETH Zürich* siehe auch *SBZ* 1967, H. 48 (1. Teil: Das ETH-Zentrum); 1968, H. 21 (2. Teil: Die Aussenstation Hönggerberg); ferner 1970, H. 29 (ETH-Baubotschaft 1970, «Lehr- und Forschungsinstitute der Abteilungen für Bauingenieurwesen sowie für Kulturtechnik und Vermessung», S. 649; «Mensa-Mehrzweckräume in der Polyterrasse», S. 650) und 1973, H. 15 (ETH-Baubotschaft vom 3. Mai 1972, «Bauvorhaben auf dem Hönggerberg, S. 368).

Wettbewerbe

Concours non approuvés par l'UIA. Les concours suivants ne tiennent pas compte du Règlement des Concours Internationaux UIA, approuvé par l'UNESCO, et de ce fait n'apportent pas de garanties suffisantes aux concurrents.

- Concours International «Sassi di Matera», Italie
- Concours pour l'Aménagement de la Vallée de Névache, Grenoble, France
- Concours architectural pour la Poste Centrale de Bagdad, Irak
- Concours International d'Idées pour la Conception et la Rénovation de Foyers de Jeunes Travailleurs, France

Schulanlage «Im Lanzrain», Oberengstringen ZH. In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hertig, Hertig und Schoch, Zürich
2. Preis (3500 Fr.) W. Fischer, E. O. Fischer, E. Mannhart, Zürich; Mitarbeiter: A. Gendotti
3. Preis (3000 Fr.) Georges C. Meier, Zürich

Fachpreisrichter waren Ernst Jucker, Oberengstringen, Rudolf Küenzi, Kilchberg, Ernst Rüegger, Winterthur. Die Ausstellung ist geschlossen.

Prix International d'Architecture – Eternit 1974. Le jury du Prix Biennal et International d'Architecture 1974 du Groupe Eternit, s'est réuni les 4, 5 et 6 mars 1974, à Utrecht (Belgique). Messieurs Geisendorf et Schein y participaient en tant que représentant de l'UIA. 153 œuvres ont été présentées. Un montant total des prix de 700 000 francs belges, a été attribué à neuf lauréats:

Catégorie A «Maisons Familiales»:
Tom Kay, Londres

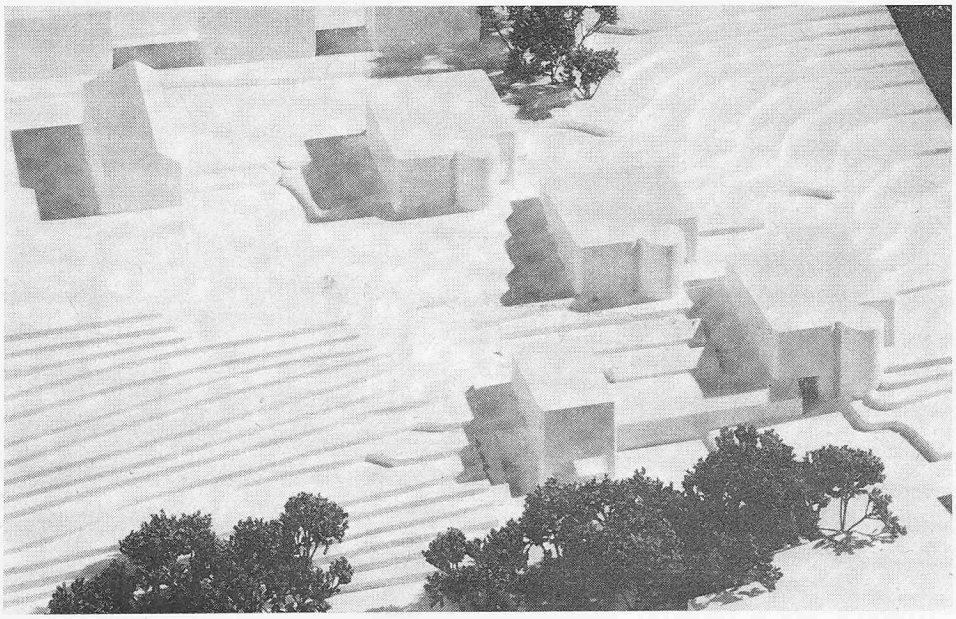
Catégorie B «Tout Type de Bâtiment»:
F. van Klingeren, Amersfoort, H. Hertzberger, Amsterdam

Intégration des matériaux Eternit:
Equipe Erik Balliu, Johan Baele, Gand

Mentions:
Equipe Harm Nijenhuis et Ebbinge, Gieten, Equipe Johan Raman et Fritz Schaffrath, Gand, Marc Wolff, Watermael, J. van Tricht, D. Styow, Westminster

Lors de la remise officielle des prix, le 20 mars 1974, M. Ionel Schein représentait personnellement le Secrétaire Général de l'Union, et a félicité les organisateurs du Prix Eternit de cette heureuse initiative, espérant que d'autres industriels suivraient cet heureux exemple, dans d'autres régions du monde.

Sonderschule Uri in Altdorf. Die in diesem Wettbewerb eingesandten 45 Projekte werden am 4. Mai beurteilt. Die Ausstellung dauert vom 6. bis 16. Mai (täglich von 15 bis 18 h) im Foyer des Tellspielhauses in Altdorf.



Schulanlage «Im Lanzrain», Oberengstringen ZH

1. Preis: **Hertig, Hertig und Schoch,** Zürich

Aus dem Bericht des Preisgerichtes:

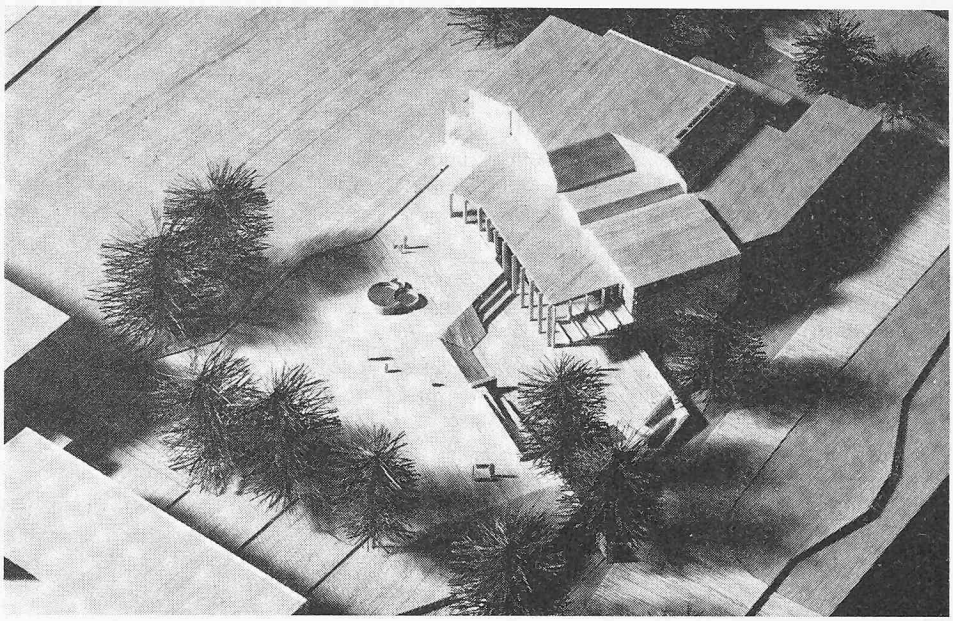
Das Bauvolumen beider Etappen ist in drei gestaffelten und locker angeordneten Bauten unauffällig und ohne grosse Geländeeingriffe untergebracht. Sämtliche Räume des Vollausbaues sind intern miteinander verbunden. Ein konstruktiv klarer Aufbau des Baukörpers ermöglicht die erwünschte Flexibilität des Grundrisses. Hervorzuheben ist der straff organisierte innere Verkehrsablauf und das gute Verhältnis von Nutz- zu Verkehrsflächen.

Die ganze Anlage weist mit ihrem einfachen, aber markant gestalteten Aufbau und der schönen Massenverteilung einen der Primarschule entsprechenden Charakter auf.

Gemeindezentrum Birmensdorf

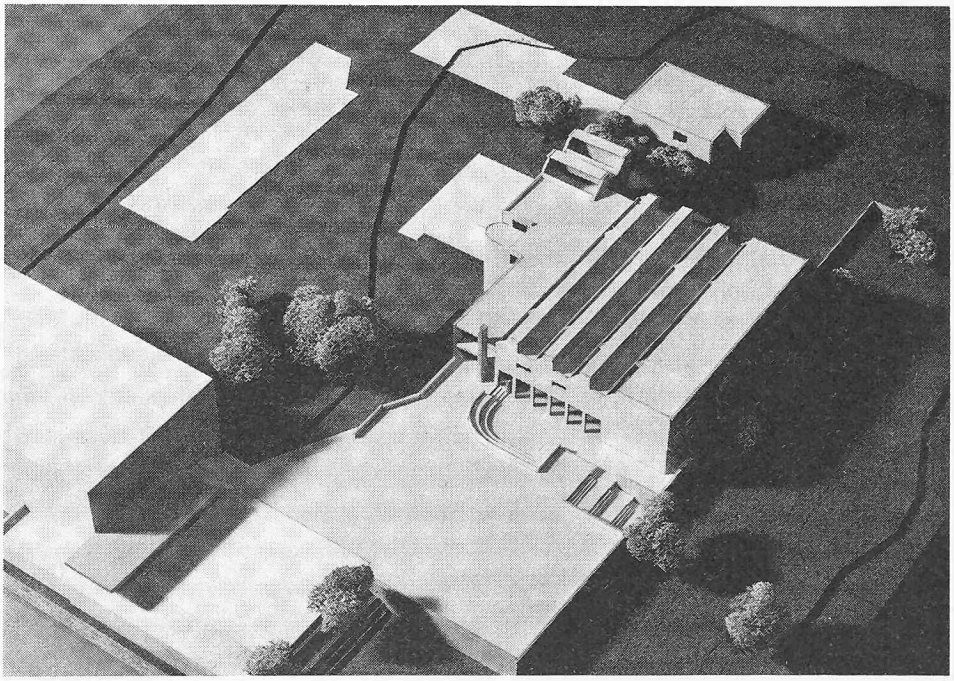
1. Preis: **Christoph Bresch,** Zürich

Aus dem Bericht des Preisgerichtes:
Der eindeutig gegen den gemeinsamen Platz zwischen Zentrum und Oberstufenschule orientierte Komplex fügt sich dank der lebendigen Gliederung und Feinmassstäblichkeit gut ins Dorfbild ein. Der Hauptzugang des Zentrums liegt als Gegenpol zum Eingang des Oberstufenschulhauses von der Dorfstrasse her richtig und ist mit einer Platzfolge auf verschiedenen, mit Treppen und Rampen verbundenen Niveaus, einladend gestaltet. Eine wohldurchdachte Fussgängerverbindung schafft die erwünschte Beziehung zu Kirchen und Schulen. Die Schrägstellung der NO-Fassade wirkt einladend.



2. Preis: Prof. **H. Ronner, H. U. Marbach, A. Rüegg,** Zürich

Aus dem Bericht des Preisgerichtes:
Das Projekt ist gekennzeichnet durch die Zusammenfassung aller Räume zu einem einfachen, aber trotzdem markant gegliederten Baukörper, der an den flachen Kubus der Zivilschutzanlagen angelehnt wird. Die Wohnungen, welche als Reiheneinfamilienhäuser sehr ansprechend gelöst sind, liegen in einem separaten Gebäude, was organisatorisch wie architektonisch sehr vorteilhaft ist. Die Verknüpfung aller Fussgängerbeziehungen auf dem Pausenplatz ist richtig. Die Erweiterungsmöglichkeiten sind auf einfache Art gewährleistet, wobei auf der Ostseite ein schöner Grün- und Spielhof entsteht. Der konstruktive Aufbau ist klar und einfach.



Wohnüberbauung «Löhre» in Biel. In diesem Projektwettbewerb unter eingeladenen Architekten wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.	mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Max Schlup, Biel; Mitarbeiter: J. Mosimann, K. Wirth
2. Preis (4000 Fr.)	A. G. Tschumi, Biel
3. Preis (3000 Fr.)	H. und G. Reinhard, Bern

Zusätzlich erhielt jeder Verfasser eine feste Entschädigung von 4000 Fr. Fachpreisrichter waren Fritz Leuenberger, Stadtbaumeister, Biel; Fritz Haller, Solothurn; Ulsyss Strasser, Bern; Giuseppe Bernasconi, Nidau. Die Ausstellung ist geschlossen.

Ingenieurwettbewerb zur Rettung des Schiefen Turms von Pisa (SBZ *91* [1973], H. 17, S. 423). Wie wir den Tageszeitungen entnehmen konnten, wurden beim genannten Wettbewerb 20 Vorschläge eingereicht, 12 davon von italienischen Firmen.

Siège de l'Université de Calabre, Italie. Le jury s'est réuni le 23 décembre 1973, et, après avoir examiné les 67 projets présentés, a décidé d'organiser le 28 mai 1974, un nouvel examen de 6. projets de candidats retunes.

Gemeindezentrum «Brühlmatt», Birmensdorf ZH. In diesem Projektwettbewerb unter eingeladenden Architekten wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3200 Fr.)	Christoph Bresch, Zürich
2. Preis (3000 Fr.)	Prof. H. Ronner, H. U. Marbach und A. Rüegg, Zürich
3. Preis (1500 Fr.)	Claude Paillard und Peter Leemann, Zürich
4. Preis (1300 Fr.)	Manuel Pauli, Zürich
Ankauf (3000 Fr.)	Kuhn und Stahel, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, die beiden erstprämiierten Entwürfe überarbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren Esther Guyer, Zürich, Walter Moser, Zürich, Jakob Schilling, Zürich, Pierre Zoelly, Zollikon. Die Ausstellung ist geschlossen.

Das neue Zentrum in Regensdorf ZH. In SBZ 1974, H. 14, ist auf Seite 336 richtigzustellen: Die Bauingenieurarbeiten für *Wohnbauten und Personalhaus* war der Arbeitsgemeinschaft *Schubiger & Co.,* Zürich/*Schellenberg & Châtelain, Zürich,* übertragen.